



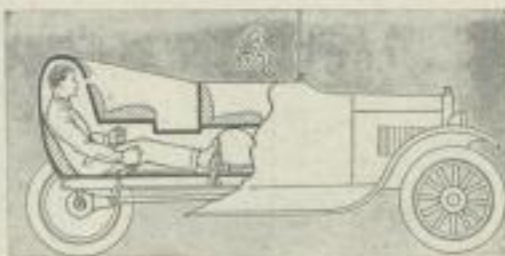
Der Mann mit dem künstlichen Pferd. Er baute sich einen Benzinmotor in den hölzernen Pferdeleib ein.

# Erfindungen ohne

Ein Kapitel über die

Von Wolfgang

Täglich, stündlich werden auf dieser Welt phantastische Ideen gewälzt, täglich, stündlich glaubt irgendwer eine Erfindung von umstürzender Bedeutung gemacht zu haben, aber wenn man nachher den Schaden besieht, mag es wohl



Viel Mühe für ein hübschen Bluff!

eine Erfindung sein, aber sie entbehrt jeglichen praktischen Wertes. Namentlich in bezug auf Fortbewegungsmittel sind im Laufe der Zeit die merkwürdigsten Gebilde erfunden worden, teils in vollkommener Verkennung dessen, daß ein selbsttätiges Fortbewegungsmittel praktisch und sachlich sein muß, teils handelt es sich um praktisch nicht brauchbare Vorläufer des heutigen Automobils.

Da ist zu allererst die „Cynosphere“. Der Erfinder läßt in Trommelrädern, ganz ähnlich den sogenannten Treträdern, zwei Hunde laufen, während der Herr dieses Gefährts zwischen diesen beiden Rädern sitzt und ein drittes Rad, das Lenkrad, dirigiert. Eine sicherlich sehr einfache Sache, aber was geschieht, wenn es einem neidischen Fußgänger einfällt, den braven, in den Rädern eingesperrten Hunden ein Zipfelchen Wurst zu zeigen? Die Wirkung ist nicht auszu-



So kann man natürlich ein Luftschiff auch nicht lenkbar machen

# praktischen Wert

Irrwege der Erfinder

von Iengerke



Das will auch ernst genommen werden

denken und die Erfindung allein damit schon ad acta zu legen. Ganz abgesehen von den Protesten des Tierchutzvereins. — Ähnlich wie der Erfinder der „Cynosphere“ macht es auch ein anderer ingenieüser Mann, nur spannt er vor zwei Räder mit einem Kutschaufsatz ein Rad, in welchem die Hunde laufen, was die Sache schließlich auch nicht besser macht. Ebenso wie das sich selbsttätig fortbewegende Fahrzeug hatte es auch das „Fliegen“ von jeher den Menschen angetan. Ein Erfinder, der noch den Luft-

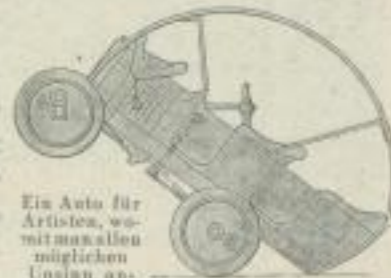


THE CYNOSPHERE

Die Cynosphere und der famous Erfinder

ballon gelten ließ, schlug 1887 vor, statt eines schweren mechanischen Motors sich doch einfach der Flügelkraft der Vögel zu bedienen. Wie ein solches Luftschiff dann aussehen sollte, zeigt unsere Zeichnung deutlich. Ein anderer erfindungsreicher Mann ließ selbst den Ballon nicht gelten, sondern begnügte sich mit einem Flügelsystem, das man anschnallt. Er gehört mit seiner Erfindung in die endlose Reihe armer Narren von Ikarus bis zu dem konsequenten Genie Lilienthal, der in kluger Erkenntnis nicht fliegen, sondern nur gleitfliegen wollte und damit der Vater unseres heutigen Aeroplans wurde.

Der Erfinder des Ein-Mann-Rades, dessen Idee wir hier gleichfalls zeigen, ist ein purer Phantast, der seinen Gedanken vielleicht selbst nicht ernst genommen hat. Ernster liegt der Fall schon bei dem Mann, der eine Straßenlokomotive konstruierte — solche Straßenlokomotiven liefen ja tat-



Ein Auto für Artisten, womit man allen möglichen Unsinn anstellen kann